

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

Juni / Juli / August /
September 2022

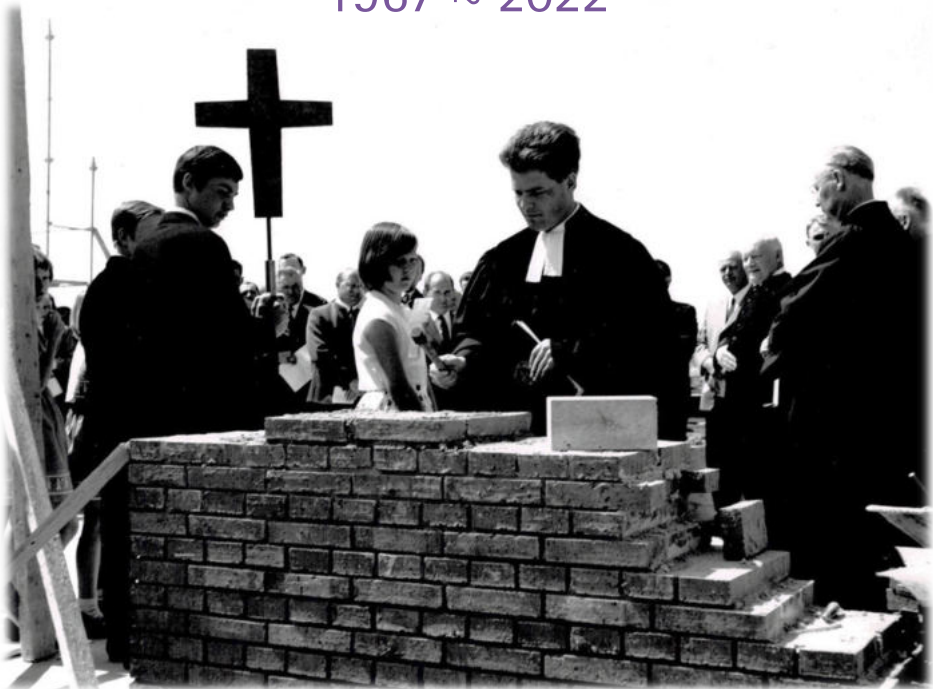


FRIEDENSKIRCHE

CHRISTUSKIRCHE



55 Jahre Grundsteinlegung Christuskirche
1967 ~ 2022



Vorwort

Liebe Kirchengemeinde,

vor 11 Jahren wurde ich zur Zeit von Pfr. Dr. Wenrich Slenczka in den Kirchenvorstand berufen. Ich hatte mich damals sehr darüber gefreut, mich in der Kirchengemeinde nicht nur ehrenamtlich zu engagieren, sondern auch Entscheidungen für das Wohl unserer Kirchengemeinde mittragen zu dürfen.

Es waren 11 intensive Jahre. Wir mussten als KV die Kirchengemeinde durch zwei Vakanzzeiten führen, was nur mit großem Engagement sowohl der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher als auch der ehrenamtlich Tätigen gelang.

Neben der Vakanzzeit galt es auch, eine Neuorientierung für unseren Kindergarten auf den Weg zu bringen. Nach Jahren steht jetzt ein Neubau mit dem Markt Manching als Bauherren und mit der Trägerschaft der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde fest. An diesem neuen Kindergarten muss sich die Kirchengemeinde mit einer

nicht unerheblichen Summe beteiligen. Das bedeutete für den KV, Geld durch unterschiedliche Aktionen zu beschaffen. Ich erinnere mich an den großen Kuchenverkauf bei der Wehrtechnischen Dienststelle anlässlich eines Tages der Offenen Tür, bei dem wir mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher 5000 EUR erwirtschaftet haben.

Neben dem Fundraising für den neuen Kindergarten fand ich es gerade in Vakanzzeiten wichtig, Veranstaltungen für die Kirchengemeinde zu planen und durchzuführen. Gerade in Zeiten, in denen eine Kirchengemeinde ohne Pfarrer ist, sind gemeinsame Treffen wichtig, damit sich die Gemeindeglieder nicht aus den Augen verlieren.

Wir haben es so über viele Jahre geschafft, den Zusammenhalt und die Verbundenheit innerhalb der Kirchengemeinde zu erhalten. Durch Corona hat sich natürlich vieles geändert, und auch durch die neue Vakanzzeit steht der Kirchenvorstand wieder vor neuen Herausforderungen.

Ich habe die meiste Zeit meine Tätigkeit im KV, zuletzt auch als Vertrauensfrau, als sehr erfüllend empfunden. Trotzdem habe ich mich dafür entschieden, vorzeitig dieses Amt niederzulegen, um mich neuen Aufgaben zu widmen.

Ich danke allen, die mich während meiner KV-Zeit unterstützt haben, ganz herzlich und hoffe sehr, dass wir in Kürze wieder einen Pfarrer oder eine Pfarrerin bekommen, der/die sich mit dem KV für unsere Kirchengemeinde einsetzt.

Als Ehrenamtliche werde ich der Kirchengemeinde natürlich erhalten bleiben. Dem KV wünsche ich gute Entscheidungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer neuen Pfarrerin oder einem neuen Pfarrer.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin, Frau Ruhnke-Schoberth, viel Freude in ihrem neuen Amt als Kirchenvorsteherin.

Ihre
Bärbel Vocht



Kurz notiert

Wo rohe Kräfte sinnlos walten ...

Am sonnigen Samstagnachmittag des 30. April ließ ein Unbekannter seiner Zerstörungslust freien Lauf und schleuderte einen faustgroßen Stein mit großer Wucht gegen das Buntglasfenster der Friedenskirche. Eine der drei großen Sicherheitsglasscheiben ging dabei zu Bruch und es bestand Gefahr, dass Passanten durch herabfallende Glasteile zu Schaden kommen. Gott sei Dank konnte das verhindert werden, denn ein junger Fußballer war auf den Schaden aufmerksam geworden und setzte eine Meldekette in Gang bis hin zum Ehepaar Oelker und der Mesnerin der Friedenskirche. Die Polizei wurde verständigt und nahm den Schaden auf. Schließlich sicherte noch die Freiwillige Feuerwehr Manching die in luftiger Höhe gelegene Schadensstelle mittels einer Holzverschalung. Erst kurz nach 21.30 Uhr endete der Einsatz. Gott sei Dank wurde das Buntglasfenster des Künstlers Arno Bromberger nicht beschädigt.

Und Dank sei auch den Einsatzkräften der FFW für ihre engagierte und professionelle Hilfe!



Markus Herrgen

Gemeindebriefausträger gesucht

Gehen Sie gerne spazieren?
Hätten Sie Lust, alle paar Monate dabei gleichzeitig Ihrer Kirchengemeinde und den Evangelischen in unserer Region einen Gefallen zu tun?

Für diese Gebiete suchen wir noch Menschen, die den Gemeindebrief austragen:

- Ankoferfeld
- Geisenfelder Straße
- Alt-Manching (Eichenstr., Herbststr., Schulstr., Sommerstr., Steinwies, Sternau)

Wenn Sie etwas davon übernehmen können, freuen wir uns sehr. Rufen Sie bitte im Pfarramt an (Tel. 32820) und sagen Sie uns, welche Straße Sie ca. 5 x im Jahr abdecken können.

Wir danken allen, die dafür sorgen, dass die Gemeindebriefe in jeden Haushalt kommen. Je mehr zusammenhelfen, umso leichter wird es für den Einzelnen.



Landesbischof zu Sexualisierter Gewalt in der Kirche

Es ist ein Widerspruch, der gar nicht größer sein kann: In einer Kirche, die sich Nächstenliebe und Hilfe für Schwache auf die Fahnen schreibt, wurde vielen Menschen sexualisierte Gewalt angetan von Kirchenmitarbeitenden. In der bayrischen Landeskirche haben sich in den vergangenen Jahren 166 Personen gemeldet, denen dieses Leid zugefügt wurde. 80 % der meist weiblichen Betroffenen waren minderjährig, über die Hälfte war unter 14 Jahren. Ein Drittel der Übergriffe an Kindern passierte in Kirchengemeinden, der größere Teil in kirchlichen oder diakonischen Heimen. Die meisten Täter waren männlich. Experten gehen allerdings davon aus, dass auch in der bayerischen Landeskirche deutlich mehr Menschen sexualisierte Gewalt erlitten haben als die bisher bekannten 166 Personen.

Schutzkonzepte in allen Kirchengemeinden

„Auch der letzte Kellerwinkel des Gemeindehauses muss für Kinder und Jugendliche ein sicherer Ort sein“, dieses Ziel hat sich die Kirchenleitung gesetzt. Dafür hat die Landessynode 2020 ein Präventionsgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz ist eine Selbstverpflichtung, alle Arbeitsbereiche in Kirche und Diakonie auf Risiken zu überprüfen und Vorkehrungen zu treffen, damit sexualisierte Gewalt erst gar nicht passiert – oder, wenn doch, rasch und konsequent gehandelt wird. Denn sexualisierte Gewalt hinterlässt bei den Betroffenen oft schwere seelische Schäden, die ein Leben lang nicht heilen. Ein 8-köpfiges Präventionsteam wird in allen Bereichen der Landeskirche die Mitarbeitenden schulen und Schutzkonzepte erarbeiten helfen.

Nicht die Augen verschließen

Das kann allerdings nur gelingen, so Barbara Pühl, die Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, wenn alle Haupt- und Ehrenamtlichen mitmachen und nicht die Augen verschließen nach dem Motto: Sowas kommt doch bei uns nicht vor! Alle müssen für sich akzeptieren: Das ist auch ein Thema bei uns, betont Pühl.

Denn sexualisierte Gewalt kann überall geschehen, auch in der eigenen Kirchengemeinde. Und es ist nicht nur in der Vergangenheit geschehen. Auch in den Corona-Lockdown-Jahren 2020 und 2021 haben sich über 40 Betroffene an die Ansprechstelle gewandt, berichtet Pühl.

Landeskirchenrat will aufklären

Der Landeskirchenrat ist entschlossen, alles zu tun, damit sexualisierte Gewalt in der Kirche nicht mehr passiert. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass man die Fehler kennt, die in der Vergangenheit passiert sind, und daraus lernt. Dafür hat die bayerische Landeskirche ihre Akten geöffnet für eine EKD-weite wissenschaftliche Studie des Forschungsverbunds ForuM. Die Studie soll herausfinden, welche Strukturen in der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt begünstigen. Die Ergebnisse sollen im Herbst 2023 vorliegen. Für den Landeskirchenrat ist es selbstverständlich, mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten. Schwerwiegende gemeldete Verdachtsfälle werden möglichst mit dem Einverständnis der betroffenen Person zur Anzeige gebracht. Es wird darauf geachtet, Betroffene bestmöglich zu schützen und zu begleiten.

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm bittet Betroffene, sich zu melden (bei der Ansprechstelle für sexualisierte Gewalt – sie ist erreichbar unter Telefon unter 089 5595-335 oder per E-Mail: AnsprechstelleSG@elkb.de). Betroffene werden dort beraten und unterstützt – etwa durch Therapiestunden oder einen unabhängigen Anwalt. Betroffene, deren Fall strafrechtlich verjährt ist, können durch die Unabhängige Kommission finanzielle Anerkennungsleistungen erhalten. Diese mit Fachleuten besetzte Kommission vergibt Leistungen bis zu 50.000 EUR.

Weitere Informationen bei: Dr. Barbara Pühl, Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB, Tel. 089 5595 676

55 Jahre Grundsteinlegung Christuskirche 1967

Obwohl es 1967 in Manching bereits eine evangelische Kirche gab, nämlich die Friedenskirche, schien der Bau einer zweiten evangelischen Kirche in dem neuen Siedlungsgebiet westlich der Autobahn, im Donaufeld, sinnvoll und notwendig.

Ursprünglich war dort nur ein Kindergarten geplant. Aber wegen der vielen jungen, meist evangelischen Familien, die über MBB und die E-Stelle in den 1960er Jahren nach Manching kamen, entschied sich die evangelisch-lutherische Landeskirche, in dieser neuen Siedlung eine zweite evangelische Kirche zu bauen. Auch war die Verbindung der Donaufelder nach Alt-Manching nicht sehr eng und der Weg zur Friedenskirche für die meisten zu weit.

Nachdem die Landeskirche mit Zuschuss des Bundes die Finanzierung gesichert hatte, wurde die Christuskirche nach den Plänen des Architekten Werner Eichberger in dreijähriger Bauzeit errichtet und am 15.03.1970 von Dekan Karl-Heinz Heun eingeweiht.

Mit der Christuskirche gab es nun im Donaufeld ein Gemeindezentrum mit Jugend- und Gemeinderaum, eine Pfarr- und eine Mesnerwohnung sowie einen zweigruppigen evangelischen Kindergarten.

In den kommenden Jahrzehnten entwickelte sich im Donaufeld ein reges Gemeindeleben um die Christuskirche, darunter der Frauenkreis, der Besuchsdienstkreis, Bibelgespräche, die Jugendarbeit, Feste und Feiern, die Mutter-Kind-Gruppen, der Seniorenkreis und natürlich Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen sowie Beerdigungen. All das vermittelte den Menschen ein Zugehörigkeitsgefühl zu ihrer Kirchengemeinde.

Von Beginn an wurde in der Christuskirche Ökumene für alle Manchinger Bürger erfahrbar: Seit 1970 konnten die katholischen Christinnen und Christen ihre Abendmesse in der Christuskirche feiern. Bis weit in die 2000er Jahre haben die Katholiken von St. Peter dieses Angebot sehr gerne angenommen.

Im Laufe der Jahre kamen dann viele Rumäniendeutsche und in den 1990iger Jahren viele Russlanddeutsche, die meisten von ihnen evangelische Christen, nach Manching. Der Kindergarten in der Christuskirche wurde zu eng, die expandierende Kirchengemeinde benötigte mehr Platz für ihre verschiedenen Aktivitäten. 1988 kam es schließlich zum Bau eines zweigruppigen Kindergartens neben der Christuskirche. Der mit einem Preis ausgezeichnete neue Kindergarten wurde nach den Plänen von Prof. Dr. Theodor Hugues 1990 fertiggestellt und feierlich eingeweiht.

An der Christuskirche selbst wurden Anfang der 1990iger Jahre immer mehr Mängel festgestellt. Eine Kirchensanierung war unvermeidbar.

Mit Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer konnte die Sanierung nach beinahe zweijähriger Bauzeit 2002 abgeschlossen werden. Neben

den Kassettenfenstern auf der Westseite wurde die Heizung erneuert und der Kircheninnenraum, insbesondere der Holzfußboden, renoviert.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten haben viele Menschen die Kirchengemeinde geführt, begleitet und unterstützt. Sie alle namentlich aufzuführen, ist nicht möglich, wobei wir uns doch an die hauptamtlich in der Kirche tätigen Menschen erinnern möchten: an die Pfarrerrinnen und Pfarrer, an die Pfarrsekretärinnen, an die Hausmeister und Mesnerinnen, an die Kindergartenleitungen.

Ihnen allen und natürlich auch all den hier nicht genannten Ehrenamtlichen gebührt unser Dank für ihr Engagement für die Menschen in der Kirchengemeinde und für die Kinder aus unterschiedlichsten Herkunftsländern.

Bärbel Vocht

Hauptamtlich Tätige der Christuskirche seit 1967

Pfarrer und Pfarrerin

Bis 1970 – Pfr. Friedrich Hofmann
1970 bis 1982 – Pfr. Adolf Daut
1982 bis 1984 – Pfr. Emmerling
1984 bis 1999 – Pfr. Ludwig Scherer
1999 bis 2010 – Pfr. Dr. Wenrich Slenczka
2013 bis 2015 – Pfrin. Christiane Rüppler
2017 bis 2021 – Pfr. Sieghard Schneider

Pfarrsekretärinnen

Frau Joni, Hannelore Muhr, Claudia Gau und aktuell Tina Besel

Hausmeister/innen und Mesner/innen

Bis 1997 – Annemarie und Kurt Totzauer
1997 bis 2016 – Christine und Xaver Halbritter
2016 bis 2017 – Herr Peppel
Seit 2017 – Jürgen Bannach

Kindergartenleitungen

1969 bis 1971 – Bärbel Walter
1970 bis 1973 – Gisela Spitzka
1973 bis 1988 – Maria Kloess
1987 bis 1992 – Doris Schelbert
1992 bis 2020 – Waltraud Ehlert
Seit 2020 – Stephanie Scherzer

Am 26.06.2022 wollen wir den Geburtstag unserer Christuskirche mit einem Festgottesdienst und einem Gemeindefest richtig feiern und freuen uns über viele Gäste.

Ansichten der Christuskirche – früher und heute



Bild oben und Bild Titelseite: Grundsteinlegung am 7. Mai 1967 (damals der 6. Sonntag nach Ostern, Exaudi) mit Pfarrer Hofmann (2. v. l.), Kirchenrat Zwanzger (3. v. l.)

Bild unten: Einweihung am 15. März 1970 (damals der 5. Sonntag der Passionszeit, Judika)





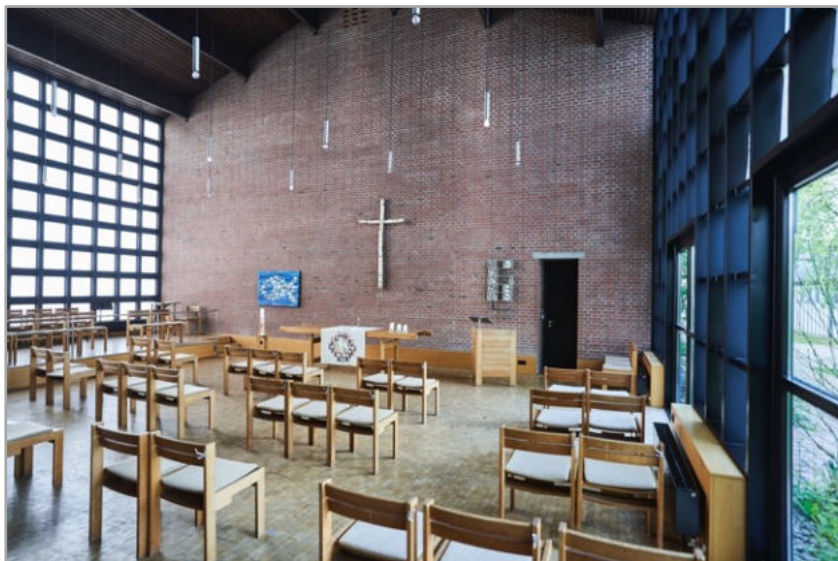
Bild oben: Einweihung
am 15. März 1970



Bild links: Renovierungs-
arbeiten an der
Fensterfront 2001



Bild oben und unten und folgende Seite: Die Christuskirche im heutigen Zustand nach ihrer Renovierung 2001





Ehrenamtliche Konfibegleiter in Manching

Mit Pfr. Dr. Slenczka hat es schon 2005 angefangen: Jeder Konfibegleiter bearbeitete in einer festen Gruppe von fünf Jugendlichen die Themen des Kurses und unternahm einen Ausflug mit ihnen.

Bei einer Kirchenvorstandsklausur 2012 mit Pfrin. Rüpplerin entwarfen Wolfgang Morscher und Reiner Siegmund das aktuelle Konfirmandenkonzept, um mit Spaß und in Gemeinschaft Glauben auszuprobieren und Kirche zu erleben. Der Konfiunterricht wurde zum Konfitreff.

Die Konfirmanden bestimmen die Themen mit. Sie gestalten die Inhalte jugendgerecht in Gruppen aus Konfis, KonfiteamerInnen und den Hauptberuflichen. Auch für Pausensnacks sorgen die Konfirmanden abwechselnd. Die wichtigsten Texte werden spielerisch angeeignet statt nur auswendig gelernt.

Die KonfiteamerInnen ihrerseits werden in einem Traineekurs solide vorbereitet, die Themen vor dem Konfitreffen im Team mit den Hauptberuflichen methodisch, didaktisch und inhaltlich sorgfältig vorbereitet.

Als Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit veranstalten wir zum Ende des Konfijahres Unternehmungen wie Essengehen oder einen Besuch im Klettergarten. Reflexion, Wertschätzung und Rücksichtnahme auf private Termine sind fester Bestandteil bei unserem Konfikurs. Die KonfiteamerInnen werden als eigenständige Gruppe in unserer Kirchengemeinde gesehen. Das Motto „Ich bin gerne dabei!“ ist bei allen spürbar. Die Konfi-App wurde im Jahrgang 2017/18 eingeführt und ersetzt für die Jugendlichen die altgediente Stempel- oder Unterschriftenkarte. Jede/r Konfirmand/in hat einen eigenen Zugang. Durch das Abscannen von QR-Codes gibt es Punkte: Für Besuch und Mithilfe im Gottesdienst, die Teilnahme am Konfikurs, für Lerntexte und Praktika. Der Mindestscore für die Konfirmation liegt derzeit bei 5.500 Punkten. Die drei Konfirmanden und Konfirmandinnen mit den meisten Punkten erhalten am Ende des Konfijahres eine kleine Belohnung. Außerdem sind darin die Lerntexte und die Termine abrufbar und der Punktestand einsehbar. Die Jugendlichen finden die Konfi-App cool, denn sie spornt zu vielfältigen Aktivitäten in der Gemeinde an.

Pfr. Peter Plack & Reiner Siegmund



Die Jugendlichen, die im Mai konfirmiert wurden, mit ihrem Team. Von links: Sarah Müller, Wolfgang Morscher, Claudia Gau, Pfarrer Peter Plack, Reiner Siegmund, Gemeindereferentin Sarah Bittner (Vanessa fehlt leider).

Gottesdienste

	Christuskirche 	Friedenskirche 
Mai		
Do, 26.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>	10 Uhr am Schachtweiher in Oberstimm mit Monika Ketterl (Akkordeon) und Josef Finger (Trompete) oder bei schlechtem Wetter in der Christuskirche (Pfr. i. R. Herrgen)	
So, 29.05.	10 Uhr (Pfr. i. R. Herrgen)	
Juni		
Sa, 04.06. <i>Pfingst-Vorabend</i>	19 Uhr (Pfr. Hiller und Pfr. i. R. Herrgen) mit anschließendem Beisammensein	
So, 05.06. <i>Pfingstsonntag</i>		10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. i. R. Herrgen)
Sa, 11.06.	Taufgottesdienst [<i>Uhrzeit folgt</i>] (Pfr. i. R. Herrgen)	
So, 12.06.	10 Uhr (Pfr. i. R. Herrgen)	
So, 19.06.		10 Uhr (Pfr. i. R. Herrgen)
Sa, 25.06.	11 Uhr (Pfr. i. R. Herrgen)	
So, 26.06.	10 Uhr Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Christuskirche mit Gemeindefest (Dekan Dr. Slenczka, Pfr. i. R. Herrgen)	

Coronaregeln für unsere Gottesdienste

Abstands- und Maskenregeln gelten zur Zeit der Drucklegung dieser Ausgabe nur noch als sinnvolle Empfehlungen. Sollten sich die Regelungen wieder ändern, werden wir über unsere Homepage, den Schaukasten oder die Presse darauf hinzuweisen.

Juli		
So, 03.07.		10 Uhr (Lektor Herbig)
Sa, 09.07.		10 Uhr Taufgottesdienst (Pfr. i. R. Herrgen)
So, 10.07.	10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. i. R. Herrgen)	
Sa, 16.07.	10 Uhr Taufgottesdienst (Pfr. i. R. Herrgen)	
So, 17.07.		10 Uhr (Pfr. i. R. Poten- gowski)
So, 24.07.	10 Uhr (Lektor Herbig)	
So, 31.07.		10 Uhr (Pfr. i. R. Herrgen)
August		
So, 07.08.	10 Uhr (Pfr. i. R. Poten- gowski)	
So, 14.08.		10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. i. R. Herrgen)
So, 21.08.	10 Uhr (Pfr. i. R. Herrgen)	
So, 28.08.		10 Uhr (Lektor Herbig)
September		
So, 04.09.	10 Uhr (Pfr. i. R. Herrgen)	
So, 11.09.		10 Uhr (Pfr. i. R. Herrgen)
<i>Anlässlich des Tages des offenen Denkmals finden am 11.09. um 11.15 Uhr und um 14.00 Uhr Führungen in der Friedenskirche statt.</i>		
So, 18.09.	10 Uhr (Pfr. i. R. Poten- gowski)	
So, 25.09.		10 Uhr (Lektor Herbig)

Festgottesdienst zum Jubiläum der Christuskirche

Wenn die Jubiläumsfeier wie geplant hätte stattfinden können, dann wäre 2020 der 50. Jahrestag der Einweihung der Christuskirche (15. März 1970) festlich und froh gefeiert worden. Aber es kam bekanntermaßen anders. Damit wir wenigstens ein halbrundes Jubiläum haben, können wir nun in diesem Jahr gleichzeitig an den 55. Jahrestag ihrer Grundsteinlegung (7. Mai 1967) denken.

Auf jeden Fall laden wir ein, sich am Sonntag, dem 26. Juni, mit einem Festgottesdienst dankbar an all das Gute zu erinnern, das wir in und um die Christuskirche und ihr Gemeindezentrum erlebt haben. Dekan Dr. Wenrich Slenczka, der ja lange als Pfarrer in Manching und Umgebung gewirkt hat, hat sein Kommen zugesagt. Der Gottesdienst beginnt wie üblich um 10 Uhr. Ein frohes Beisammensein soll sich anschließen.

Froh feiern ist schön

Damit ein Fest gelingt, braucht es Planung, Vorbereitung und Zupacken beim Herrichten und Wegräumen. In den letzten beiden Jahren war vieles nicht mehr so möglich, wie wir es von früher her kannten. Deshalb haben sich auch die bereitwilligen Helfer ein wenig verlaufen.

Falls Sie Zeit und Lust haben, sich gemeinsam mit anderen in der konkreten Organisation oder im praktischen Anpacken mit einzubringen, zum Beispiel für dem Gemeindefest anlässlich des Jubiläums der Christuskirche, dann lassen Sie uns das über das Pfarramtsbüro wissen. Vorab schon einmal herzlichen Dank!

Tag des offenen Denkmals am 11. September

Auch in diesem Jahr wird am 11. September wieder am Tag des offenen Denkmals die Friedenskirche geöffnet sein. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr. Anschließend gibt es um 11.15 Uhr eine Führung und später am frühen Nachmittag noch einmal um 14 Uhr. An diesem Tag wird die Friedenskirche bis 16 Uhr geöffnet sein.

Dr. Hans-Christoph Oelker

Gemeindefest

26. Juni 2022

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Lilienthalstraße 91
Im Donaufeld
Manching



Hüpfburg
Spiele

Beginn um 10:00 Uhr

Festgottesdienst zum
50jährigen Jubiläum der Christuskirche
Festpredigt: Dekan Dr. Wenrich Slenczka
– Vorstellung der neuen Konfirmanden –

nachmittags
Kaffee und Kuchen

nachmittags
Märchenerzählerin
Kinderschminken

nach der Kirch'
Brotzeit vom Grill, zünftig und guat
Bratwurst, Steaks und andere Leckereien

nachmittags
Danzl Jazz Band

Familien- und Kindergottesdienste

Zu Ostern hatte Sarah Bittner mit einem Team aus Ehrenamtlichen und Konfis wieder einen Familiengottesdienst angeboten. Einige Familien waren da, um gemeinsam die Geschichte jener Frauen zu hören und miterleben, die das leere Grab vorgefunden haben und sich unfassbar über die Auferstehung Jesu gefreut haben. Die Kinder und Familien waren eingeladen, in die Erzählung einzutauchen und die Bewegungen und Emotionen der Frauen nachzumachen: Wir haben am Morgen der Geschichte gegähnt, sind zum Grab gegangen, begleitet von verschiedenen Gefühlen und haben unseren Augen nicht trauen können, als wir die leere Grabeshöhle vorfanden.

Nicht ganz so erfreulich wie unsere gut besuchten Familiengottesdienste ist jedoch die aktuelle Situation unserer Kindergottesdienste. Außer der Gemeindereferentin sind alle anderen Mitarbeiter*innen ehrenamtlich und selbst Eltern. So kommen natürlich immer mal wieder Termine dazwischen, die es uns momentan schwierig machen, für jeden geplanten KiGo genug Mitarbeitende zu finden.

Deshalb können wir im aktuellen Gemeindebrief keine festen KiGo-Termine angeben. Wenn ihr darüber auf dem Laufenden bleiben wollt, wann unsere Kindergottesdienste stattfinden, lasst euch gerne in unseren Mail-Verteiler eintragen. Dazu genügt eine kurze E-Mail ans Pfarramt (pfarramt.manching@elkb.de) mit dem Wunsch, in den Verteiler aufgenommen zu werden. So verpasst ihr sicher keine Kindergottesdienste mehr!

Außerdem freuen wir uns natürlich jederzeit über Mithilfe im Kindergottesdienst. Egal, ob Mama oder Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel, kinderlos, jugendlich oder schon älter, erfahren oder kirchenfremd – Ihr seid herzlich willkommen in unserem Team! Mit einer größeren Anzahl an Mitarbeiter*innen könnten wir auch wieder einen regelmäßigen Kindergottesdienst garantieren. Davon würde die gesamte Gemeinde profitieren. Wenn ihr Euch angesprochen fühlt und euch vorstellen könnt, Teil des KiGo-Teams zu werden, oder auch einfach ein paar mehr Infos haben möchtet, zögert nicht, euch bei Sarah zu melden: sarah.bittner@elkb.de

Wechsel im Kirchenvorstand

Im Gottesdienst des 3. April wurde ein Wechsel in der Zusammensetzung des KV offiziell.

Im Namen der Gemeinde bedankten sich Pfr. George Spanos und die neue stellvertretende Vertrauensfrau, Conny Haberland bei der scheidenden Kirchenvorsteherin Bärbel Vocht für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit. Im Anschluss daran führte Pfr. George Spanos die neu in den KV nachrückende Daniela Ruhnke-Schoberth in ihr Amt ein.

Wir wünschen beiden von Herzen Gottes Segen.



Weltgebetstag am 4. März

Unter dem Thema „Zukunftsplan Hoffnung“ wurde der ökumenische Weltgebetstag am 4. März diesmal in St. Peter gefeiert.

Die Schönheit der Länder England, Wales und Nordirland, die Sorgen und Nöte der Menschen, aber auch ihre Hoffnungen haben wir in Bildern und Lebenszeugnissen von Frauen unterschiedlichen Alters kennengelernt. Wir hörten den Brief des Propheten Jeremia an das Volk Juda im babylonischen Exil. Darin erläutert er den Verschleppten Gottes Plan: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.“ Durch den Krieg in der

Ukraine bekam dieser Text eine Aktualität und Dimension, die sich vorher niemand vorstellen konnte. Um ein Ende des Krieges, die Möglichkeit zur Rückkehr und die Bewahrung der Freiheit beteten wir in diesem Gottesdienst.

Frau Perret an der Orgel und Sara und Kilian Niedermayr mit Solo-Gesang bzw. Querflöte und Geige gestalteten den Gottesdienst stimmungsvoll.

Die Kollekte von 286,30 EUR wurde für die Projektarbeit an das Weltgebetstagskomitee weitergeleitet.

Angelika Zapf



Termine

Konfirmanden

Konfi-Treff:

Freitags, 24.06. und 22.07.,
jeweils 16.00–19.00 Uhr

Mitarbeiterkreis

Di, 02.06. und Do, 07.07., jeweils
19.30 Uhr im Jugendraum der
Christuskirche

Kirchenvorstandssitzung

Mi, 01.06., Di, 12.07. und
Di, 20.09., jeweils 19.30 Uhr, im
Gemeindesaal der Christuskirche

Jungengruppe „PowerPimpfe“

1.-4. Klasse

Jeden Montag (außer Schul-
ferien) 14.30–16.00 Uhr
im Jugendraum Lilienthalstr. 91

Leitung: Reiner Siegmund

Mädchengruppe „Dancing Queens“

1.-4. Klasse

Dienstags, 21.06. und 26.07.,
15.00–16.30 Uhr

im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Sabine Olfen

Jugendtreff

Freitags, 24.06. und 22.07.,
17.00–19.00 Uhr,

im Jugendraum Lilienthalstr. 91
(Leitung: Sarah Bittner)

Vater-Kind-Schlauchbootstour

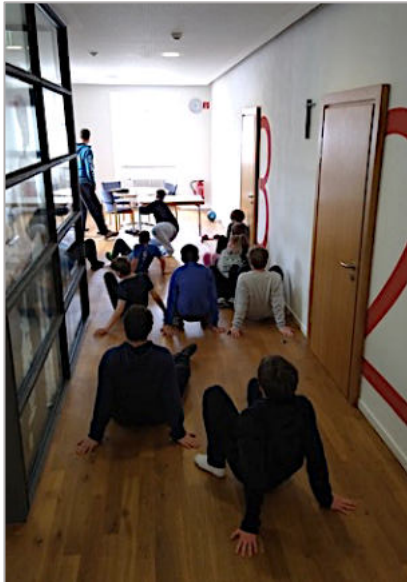
Samstags, 09.07., um 9.00 Uhr



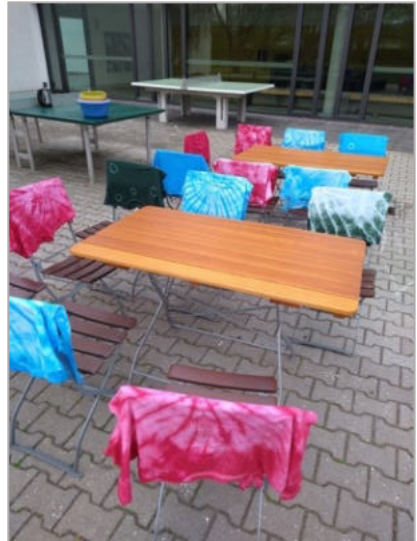
glin, Spinnwebe, Lampe, Stiefel, Schneemann

Konfifreizeit in Pfünz

Am letzten Wochenende der Osterferien sind wir mit unseren 10 Konfirmand*innen, 2 Jugendlichen aus dem letzten Konfijahrgang und 4 Mitarbeitenden zu einer Konfifreizeit im Schloss Pfünz aufgebrochen. So kurz vor der Konfirmation haben wir uns nochmal mit der Bedeutung von Taufe und Konfirmation beschäftigt, die Konfirmationsprüche ausgesucht und passend dazu die Konfirmationskerzen gestaltet.



Außerdem sind wir kreativ geworden und haben gemeinsam T-Shirts mit der Batik-Technik gefärbt, die uns als Jahrgang verbinden.



Die Abende haben wir mit lustigen Spielen verbracht, eine Nacht auch eine Fackelwanderung zum Römerkastell gemacht und dort eine Andacht gehalten. Abgeschlossen wurde das Wochenende mit einem selbstgestalteten Gottesdienst am Sonntagvormittag.

Komm zur Mädchengruppe!

Einmal im Monat treffen wir uns in den Jugendräumen der Christuskirche zum Spielen, Basteln, Toben, Rätseln, Kochen, Backen und was uns sonst noch so einfällt, alles was Spaß macht.
Komm und lerne neue Freundinnen kennen!

Wer kann kommen?

Jedes Mädchen zwischen 6 und 10 Jahren
(1. bis 4. Klasse)

Wann ist das?

Dienstag, 21.6.2022

Dienstag, 26.7.2022

– jeweils von 15 bis 16.30 Uhr –

Kontakt:

Sabine Olfen: sabine@evjm.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genesareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

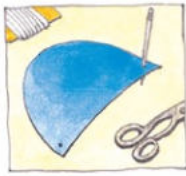
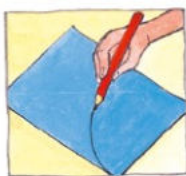
Lies nach im Neuen Testament:

Matthäus Kap. 4,18-22



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Auflösung: Hamburg, Freiburg, Sontheim, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt



MINA & Freunde



Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching
Tel. 08459/32820 | Fax 08459/328217

E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de

Internet: www.manching-evangelisch.de

Die Pfarrstelle ist derzeit vakant. Die Vertretung ist wie folgt geregelt:
Geschäftsführung

Pfr. George Spanos

Tel: 08441/805060 | E-Mail: george.spanos@elkb.de

Gottesdienste, Taufen, Bestattungen, Trauungen, Seelsorge

Pfr. i. R. Herrgen: Tel: 0841/98192792

Mobil: 0162/4003006 | E-Mail: markus.herrgen@elkb.de

Pfarrbüro: Tina Besel

Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16.30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leiterin)

Tel. 08459/6590 | E-Mail: kiga.manching@elkb.de

Jugendreferentin: Sarah Bittner: Tel. 08450/9567

Mobil: 0170/2305231 | E-Mail: sarah.bittner@elkb.de

Spendenkonto: IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85 | BIC: GENODEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Redaktion: Veronika Bauer, Tina Besel, Markus Herrgen, Barbara Vocht.

V. i. S. d. P.: Pfarrer i. R. Markus Herrgen

Jahreslosung 2022

Jahreslosung 2022

Jesus Christus
spricht:

*Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.*

Johannes 6,37

Foto: Lotz